

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 91 (2016)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Artillerieabteilung 16 : Feuer frei in Frauenfeld  
**Autor:** Guerrero, Kevin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-737813>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Artillerieabteilung 16: Feuer frei in Frauenfeld

Selten sind sie geworden, die Besuchstage bei der Artillerie in Frauenfeld. Die Artillerieabteilung 16 unter dem Kommando des Generalstabsoberstleutnants Florian Federer zeigte auf der Frauenfelder Allmend ihr Können den Angehörigen und Freunden.

## Über die Stadt hinweg

«Das waren noch Zeiten, als wir aus der Feuerstellung bei Gerlikon über die Stadt hinweg geschossen haben», erinnerte sich ein Grossvater, während sein Enkel stolz den Schützenpanzer M113 mit der Abteilungsfeuerleitstelle präsentierte. Mit einem Artillerieschiessen auf den Zielhang der

Frauenfelder Allmend konnte das Gelernte im scharfen Schuss demonstriert werden.

## In den Säntisalpen

Die Abteilung mit über 700 Mann der Artillerie übte noch Schiessen mit der Panzerhaubitze M109 in den Säntisalpen, bevor das Ende des Wiederholungskurses und die Fahnenabgabe in Gossau auf dem Programm standen.

Der Kommandant, Oberstlt i Gst Florian Federer, ein Milizoffizier, zeigte sich sehr erfreut über die Leistung seiner Truppe.

Major Kevin Guerrero (Text und Bild) 

## Aufsehen am Bodensee

Natürlich war es reiner Zufall: Unmittelbar nach den Attentaten von Brüssel rollte die Art Abt 16 mit ihren schweren, mächtigen Geschützen durch die Grenzstadt Kreuzlingen und dann dem Untersee entlang nach Westen. Auf den Trottoirs blieben die Menschen stehen.

Seit dem Weggang der Artillerie nach Bière sind Panzerhaubitzen auf Thurgauer Strassen selten geworden. «Mensch, die Schweizer machen mobil», hörten wir einen Deutschen zu seiner Frau sagen.



«Schuss ab»: Am Besuchstag der Art Abt 16 waren die Kanoniere in ihrem Element.





Mit voller Wucht bezieht eine Panzerhaubitze M-109 Stellung.



Oberstlt i Gst Florian Federer nimmt auf der Frauenfelder Allmend das Defilée seiner Arillerieabteilung ab.